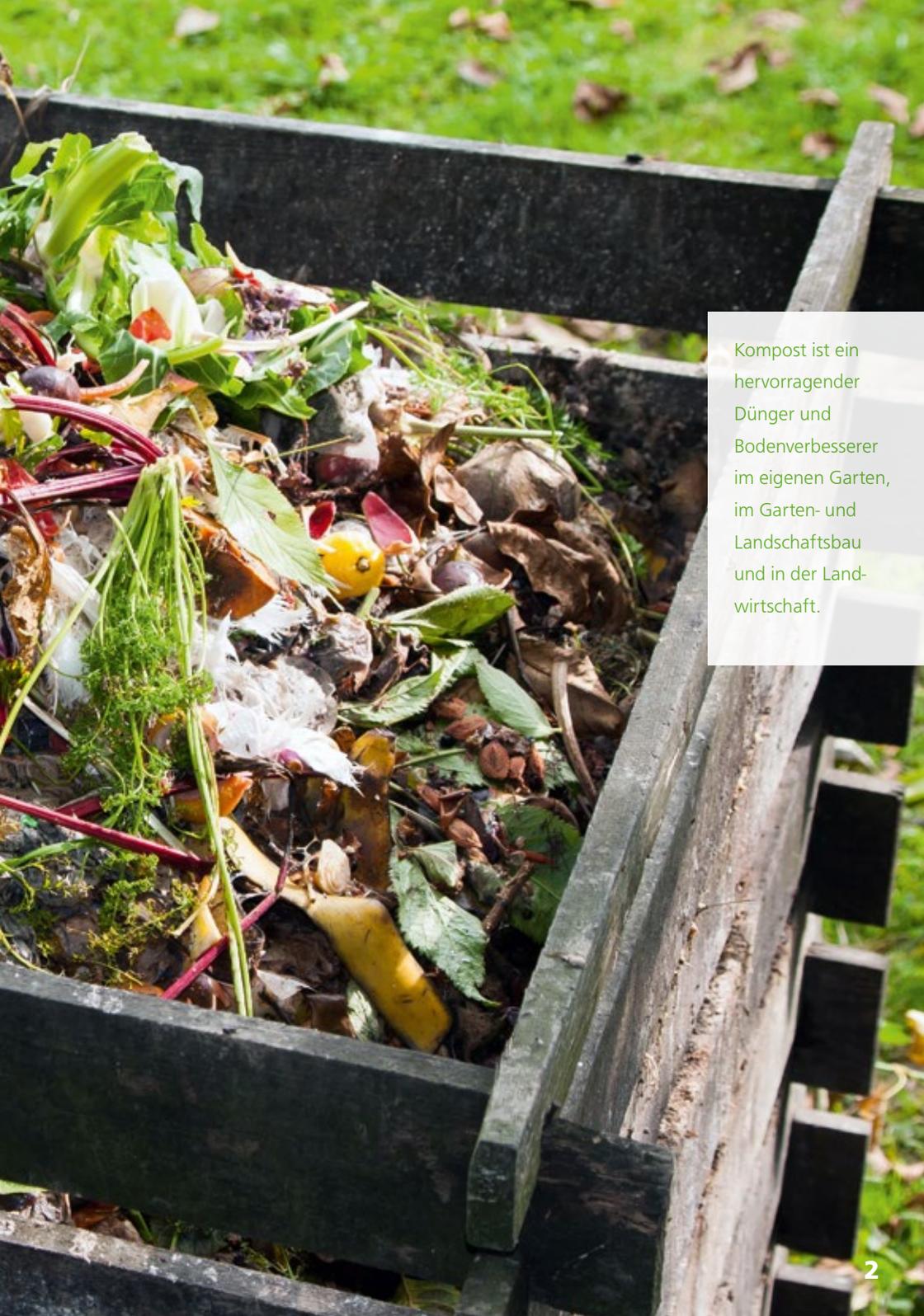




# KOMPOST STATT MÜLL

Ratgeber Kompostierung





Kompost ist ein hervorragender Dünger und Bodenverbesserer im eigenen Garten, im Garten- und Landschaftsbau und in der Landwirtschaft.

# INHALT

**KOMPOST - DAS BRAUNE GOLD** 4

---

**WAS IST KOMPOSTIERUNG?** 5

---

**WAS IST KOMPOSTIERBAR?** 6

---

**KOMPOSTIEREN... ABER WIE?** 10

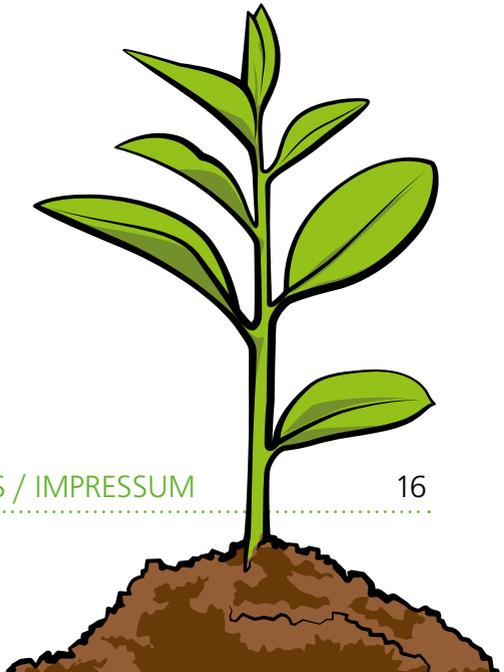
---

**DER KOMPOST IST FERTIG** 14

---

**QUELENNACHWEIS / IMPRESSUM** 16

---



# KOMPOST

## DAS BRAUNE GOLD

Für Gartenbesitzer sind die schönsten Geschenke eine reiche Ernte, dass alles gesund wächst, grünt und blüht. Kompost, das „braune Gold“ dient dabei als natürliche Humus- und Nährstoffquelle, denn er bietet den Pflanzen alles, was sie zum Wachstum brauchen. Von Gärtnern wird der Kompost deshalb sehr geschätzt und in keinem naturnahen Garten darf ein Komposthaufen fehlen.

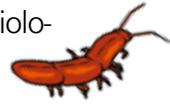
Mit der Herstellung von Kompost leisten Hobbygärtner auch einen wichtigen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz. Pflanzliche Abfälle aus Haus und Garten werden vor Ort in den Naturkreislauf zurück geführt, das schont wertvolle Ressourcen, z.B. durch den Wegfall des Abfalltransportes. Als Anreiz erlässt die Stadt Recklinghausen entsprechend der Abfallsatzung den Eigenkompostierern einen Teil der Abfallgebühren.

Mit diesem kleinen Ratgeber möchten die Kommunalen Servicebetriebe noch mehr Bürgerinnen und Bürger ermutigen, ihre Küchen- und Gartenabfälle selbst zu kompostieren. Er gibt nützliche Tipps für alle Kompostierer und solche, die es werden wollen!

**Ihre Kommunalen Servicebetriebe  
Recklinghausen**

# WAS IST KOMPOSTIERUNG?

Die Kompostierung ist sozusagen das älteste Recyclingverfahren der Welt, nämlich der biologische Abbau von pflanzlichem Material zu Humuserde.



Unzählige Bodenlebewesen, wie Würmer, Asseln, Milben, aber auch Pilze und Bakterien sind praktisch das Verdauungssystem der Natur und zersetzen abgestorbene Pflanzenteile. Es ist der naturgemäße Weg, Energie und Nährstoffe aus Küchen- und



Gartenabfällen in natürliche Pflanzennahrung zu überführen. Für diesen Prozess sind bestimmte Lebensbedingungen an Wärme, Sauerstoff, Feuchtigkeit und Nährstoffen Voraussetzung, die man bei der Kompostierung selbst steuern kann. So wiederholt sich der geschlossene Kreislauf des Wachsens, Heranreifens und Vergehens allen Lebens. Ohne diesen Kreislauf wäre neues Leben nicht möglich.



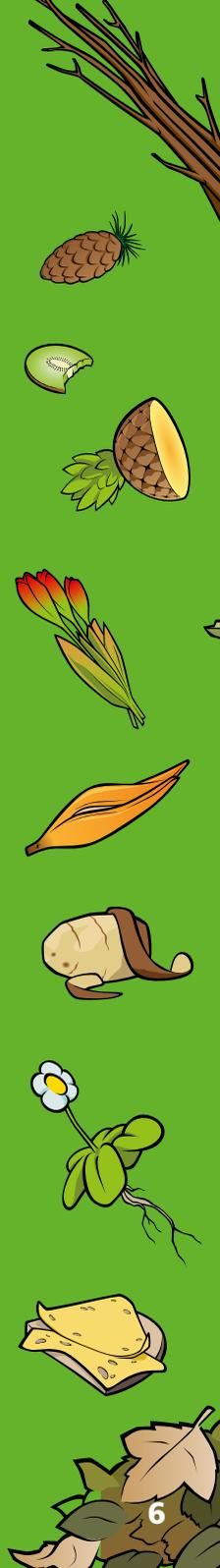
# WAS IST KOMPOSTIERBAR?

Alle pflanzlichen und tierischen Stoffe verrotten oder verwesen. Damit sind sie grundsätzlich kompostierbar. Für die Qualität der fertigen Humuserde ist ausschlaggebend, dass das Ausgangsmaterial vielfältig zusammengesetzt ist. Dadurch wird auch die Rotte beschleunigt.

Folgende Abfälle, die üblicherweise in Küche, Haus und Garten anfallen, können auf dem Kompost verarbeitet werden:

## GARTEN:

- **Baum-, Strauch- und Heckenschnitt**  
möglichst gehäckselt
- **Äste**  
mit Beil zerkleinern
- **Stauden**
- **Rasenschnitt**  
vorher antrocknen lassen und dann nur in dünnen Lagen
- **Laub**  
in dünnen Lagen, möglichst mit Rasenschnitt oder dünnen Zweigen vermischt
- **Wildkräuter**  
ausdauernde sollten vorher in der Sonne





getrocknet werden, samentragende immer in die Mitte des Komposters geben

- **Baumnadeln, Moos**  
zersetzen sich sehr langsam, deshalb gut mit anderem Material mischen
- **Blumen, Zierpflanzen, Fallobst, Gemüseabfälle**
- **Heu, Stroh**  
in dünnen Schichten

## KÜCHE UND HAUS:

- **Gemüse- und Obstreste**
- **Eierschalen**
- **Kaffeesatz/Teeblätter**
- **gekochte Speise, Fischreste, Knochen**  
lassen sich zwar kompostieren, locken aber eventuell Ungeziefer an
- **Papier, Karton**  
in geringen Mengen zur Steuerung der Feuchtigkeit und zum Einwickeln von Speiseresten
- **Topfblumen, Schnittblumen**
- **Haare, Nagelschnitt, Federn**
- **Nussschalen**
- **Hobel- und Sägespäne**  
von unbehandeltem Holz
- **Kleintiermist, Einstreu**  
von Pflanzenfressern (siehe auch Seite 8)

## WAS IST MIT. . .

### ...kranken Pflanzen?

Sind Pflanzen großflächig von Pilz-, Virus- oder Bakterienkrankheiten befallen, sollten diese nicht auf den eigenen Kompost gegeben sondern in die Biotonne bzw. zur Wertstoffsammelstelle Beckbruchweg 33 gebracht werden.

### ...gespritzten Schalen von Zitrusfrüchten?

Sie können Spritzmittel enthalten, die sich im Kompost nur sehr langsam abbauen. Haushaltsübliche Mengen können aber problemlos auf den Kompost gegeben werden. Die im Kompost enthaltene Konzentration an Schadstoffen ist dann verschwindend gering. Wer ganz sicher gehen will, sollte diesen Kompost nicht auf Gemüsebeeten ausbringen, sondern unter Sträuchern und Rabatten.

### ...Exkrementen von Haustieren?

Hunde- und Katzenkot können Krankheitserreger enthalten, deshalb sollte man diesen nicht kompostieren, sondern in die Restmülltonne geben.

### ...Grillkohle, Asche, Zigarettenkippen?

Diese Stoffe sind meist mit Schwermetallen belastet und gehören deshalb in die Restmülltonne.





### ...Fisch- und Fleischresten?

Prinzipiell sind auch diese kompostierbar. Um möglichem Ungezieferbefall (Ratten) vorzubeugen wird empfohlen, diese in die Biotonne oder Restmülltonne zu geben.

### ...Druckerschwärze?

Sie stellt heutzutage kein Problem für die Kompostierung dar, da Druckfarben umweltfreundlicher geworden sind. Werden Küchenabfälle in einem Eimer gesammelt, kann man diesen mit einer Lage Zeitungspapier auslegen. Bunt- und Hochglanzdrucke gehören jedoch wegen hoher Schwermetallgehalte nicht auf den Kompost, sondern in die Altpapiersammlung.

### ...Brot- und Kuchenresten?

Auch diese sind gut kompostierbar, sollten aber immer in kleineren Mengen in die Mitte des Kompostes gegeben und mit Erde abgedeckt werden. Sorgen sie möglichst dafür, dass die Reste nicht schimmeln.

„Vermeiden Sie Lebensmittelabfälle! Jeder Bundesbürger wirft jährlich 82 kg Lebensmittel weg. Diese Verschwendung muss nicht sein.“

# KOMPOSTIEREN...

## ABER WIE?

Wichtigste Regel ist, dass sich strukturreiche (Baum-, Strauch- und Heckenschnitt, Äste, Heu, Stroh, Papier, Karton) und strukturarme Stoffe (Salatblätter, Gemüse) abwechseln. Strukturreiches Material schafft Hohlräume, die für gute Luftzufuhr ins Innere des Komposthaufens sorgen.

Wird der Komposthaufen nicht genügend durchlüftet, faulen die Abfälle und es bilden sich unangenehme Gerüche. Denn unter Luftabschluss bilden Bakterien die übelriechenden Gase Ammoniak und Schwefelwasserstoff. Ein verrottender Kompost dagegen stinkt nicht, sondern riecht nach frischer Walderde.

Luftzufuhr und Feuchtigkeit beeinflussen die Verrottung entscheidend. Auch ein zu trockener Komposthaufen bringt den Abbau der Stoffe zum Stillstand, dabei setzt sich grauer Schimmel ab (mit Regenwasser begießen). Füllen Sie also Garten- und Küchenabfälle schichtweise locker auf.

Der ideale Standort für den Komposter liegt im Halbschatten. Er darf nicht auf Stein- oder Betonboden angelegt werden, sondern eben-erdig auf naturbelassenem, lockerem Gartenboden, damit die Bodenlebewesen in den Komposter einwandern können.

Das Leben von Bodenbakterien und Pilzen ist von Dunkelheit abhängig, eine Bedeckung des Komposters ist daher sinnvoll.

Ob in einem Kunststoffbehälter, im Holzgatter oder in einer freiliegenden Miete, ein Komposthaufen wird stets nach den gleichen Grundsätzen angelegt.



Die erste Schicht dient der Luftzufuhr und muss den Abfluss des Wassers ermöglichen. Deshalb wird als erstes strukturreiches Material, z. B. Zweige ausgelegt. Auf dieser Unterlage werden die Abfälle locker aufgeschichtet und ab und zu dünn mit halbfertigem Kompost oder Erde bestreut. Ein sogenannter Kompost-Starter ist nicht notwendig.





Kompostierung ist die umweltfreundlichste Art der Abfallverwertung. Der Anteil an verrottbaren Bestandteilen im Hausmüll beträgt immerhin 40%!

Die hinzugegebene Erde enthält alle Mikroorganismen, die für eine Verrottung notwendig sind. Weit verbreitet ist die Zugabe von Kalk. Wenn überhaupt, dann sollte nur kohlenaurer Kalk (gemahlener Gesteins-, Muschel- oder Algenkalk) beigemischt werden, weil dieser nützlich Leben im Kompost schont. Auch Brennnessel und Beinwellblätter fördern die Rotte.

Durch die Aktivität der Lebewesen wird Wärme frei, die die Temperatur im Komposthaufen auf über 60 °C erhöht. Aus diesem Grund sollten samen tragende Wildkräuter in die Mitte des Haufens eingebaut werden.

Schon bald nach dem Aufsetzen sackt das Material zusammen. Kompostwürmer, Asseln und andere Kleintiere besiedeln den Komposthaufen und fallen über die Abfälle her. Sorgen Sie immer für ausreichend Nahrung, besondere Delikatessen für sie sind Kaffeesatz und Zwiebelschalen.

# DER KOMPOST IST FERTIG

Ein Umsetzen des Komposthaufens ist nur notwendig, wenn der Rotteprozess nicht ordnungsgemäß verläuft. Ansonsten ist nach etwa einem Jahr der Kompost fertig und kann entnommen werden. Im Kunststoffbehälter verläuft die Rotte aufgrund der höheren Temperaturen schneller (6-7 Monate) als bei der offenen Kompostierung.

Ist der reife Kompost abgeseibt, kann er als Dünger und Bodenverbesserer im Garten, aber auch bei Balkon- und Zimmerpflanzen eingesetzt werden. Eine 1,5 bis 2 cm dicke Schicht wird locker unter die Beet- oder Topferde geharkt. Die Anwendung weiterer Dünger oder gar Torf ist völlig überflüssig.

Kompost gibt die Nährstoffe nur sehr langsam ab, so dass es zu keiner Überdüngung kommt. Aus diesem Grund kann er praktisch das ganze Jahr wie folgt angewendet werden:



<b>Zier- u. Sportrasen</b>	<i>oberflächlich ausstreuen</i>
<b>Rosen</b>	<i>zum Pflanzen oder als Frostschutz</i>
<b>Obstbäume</b>	<i>zum Pflanzen und auf Baumscheibe</i>
<b>Gemüse</b>	<i>leicht einharken</i>
<b>Blumenbeete</b>	<i>beim Setzen u. regelmäßiger Düngung</i>
<b>Gehölze</b>	<i>leicht einharken</i>
<b>Sträucher</b>	
<b>Stauden</b>	
<b>Blumenkübel</b>	<i>zur Hälfte Erde und Kompost mischen</i>
<b>Anzuchterde</b>	
<b>Aussaaterde</b>	<i>9 Teile Sand und 1 Teil Kompost mischen</i>

### Übrigens:

Nach üblichem Nachbarrecht müssen für Komposter Mindestabstände von 0,5 m zur Grundstücksgrenze eingehalten werden. Geringfügige Geruchsbelästigung ist hinzunehmen.



# KSR



## KSR

Kommunale Servicebetriebe Recklinghausen  
Beckbruchweg 33  
45659 Recklinghausen

Tel. 02361 50-2870  
Fax. 02361 50-92870

Abfallberatung  
Tel. 02361 50-2857  
Tel. 02361 50-2865

Weitere Infos  
finden Sie unter:  
**[www.zbh-ksr.de](http://www.zbh-ksr.de)**

**Quellennachweis**  
„DER KOMPOST-RATGEBER“  
Ministerium für Umwelt, Raumordnung  
und Landwirtschaft des Landes NRW

„KOMPOST UND BODEN“  
Paul Seitz

**Impressum**  
Herausgeber: Stadt Recklinghausen, Der Bürgermeister  
Kontakt: Kommunale Servicebetriebe Recklinghausen  
Gestaltung: claus+mutschler  
Stand: April 2015  
Auflage: 1.000 Stück  
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier